Orientieren: Eigentlich: sich nach den Himmelsrichtungen zurechtfinden, einen Weg zurechtlegen; sich oder einen anderen mit der Lage, mit den Verhältnissen eines Ortes, einer Sache usw. bekannt machen, zurechtfinden, sich unterrichten.

Parlament: Herstammend von dem lateinischen mittelalterlichen „Parlamentum", einem Gespräch der Mönche nach der Mittagsmahlzeit; erhielt in seiner Entwicklung in den verschiedenen Ländern verschiedene Bedeutungen. Heute allgemein gewordene Bezeichnung für Volksvertretung (Reichs- und Landtage, Stadtverordnetenversammlung usw.).

Prozeß: Ein Verfahren, Vorgang, eine Entwicklung; auch: ein Rechtsstreit vor Gericht.

Publikation: Veröffentlichung, Bekanntmachung. Ein Schriftstück, ein Buch oder eine Zeitung publizieren, also veröffentlichen;

Repräsentant: Vertreter, Volksvertreter (Abgeordneter), Darsteller, Beauftragter. Repräsentieren: etwas würdig und mit Berechtigung vertreten.

Resolution: Entschließung, *in* der das Ergebnis einer Ausspräche, die Meinungsäußerung von mehreren Personen zusammengefaßt ist.

Staatsanwalt: Volljurist (siehe diesen 1), der in einer Staatsanwaltschaft arbeitet. Es gibt Staatsanwaltschaften bei den Amts-, Land- und Oberlandesgerichten (früher auch beim Reichsgericht die Reichsanwaltschaft). Der Staatsanwalt prüft alle eingehenden Anzeigen, ob ein Strafverfahren notwendig ist; er erhebt gegebenenfalls Anklage und vertritt die Anklage vor dem Strafgericht; er überwacht den Strafvollzug.

Sympathisierender: Jemand, der Zuneigung zu einer Sache, Person usw. empfindet, mit ihr also sympathisiert. Sympathie: Mitgefühl, Zuneigung, Wohl-

ÄdtA »*«»

v°t!JUriSJl J,e!Tland' der nach Absol-

JtoSn^hShuh^dJuJõ eines dreijäh-

auF H^n -mS der Rechtswissenschaft

Universität sein erstes Staatsexamen (Staatsprüfung) und nach einer anschließenden dreijährigen praktischen Tätigkeit bei den Gerichten, der Staats- und den Rechtsanwälten juristische (rechtswissen- Prüfu

£ S

Durch Abieaunn k2Hi- bnS a nden bat.

langt er die Fähigkeit zum Richteramt, gilt er als Volljurist.

sein weiteres „Verbrechen" bestand darin, „Guten Tag" zu sagen statt „Heil Hitler!" und im übrigen seine Ablehnung der Naziherrschaft nie zu verhehlen. Grund genug, ihn im KZ „unschädlich" zu machen.

Es gibt schon zahlreiche Erlebnisscjiijderungen und Berichte über das Leben und Sterben in den KZ, aber Finkeimeiers Beschreibungen von Buchenwald und Ravensbrück reichen über manches Bekannte dennoch hinaus. So z. B. die gut beobachteten Besonderheiten, unter denen gerade die politischen Häftlinge — besonders durch die Verwendung von kriminellen Häftlingen als Büttel und Henker — zu leiden hatten. Wie ein früherer Sozialdemokrat den schicksalsverschworenen Zusammenhalt der KZ-Gefangenen aus beiden politischen Arbeiterparteien sah und förderte, auch das ist und bleibt von überzeugendem Wert. Wir wünschen dem Buch Finkeimeiers, der dem Tod durch körperliche Ermattung oder noch schneller durch Vergasung unrettbar ausgeliefert schien, dem Nazismus aber in keiner Stunde auch nur das geringste Eatgegenkommen zeigte und sein Leben nur einem kleinen Zufall verdankt, eine recht ausgedehnte Verbreitung. Die sinnverwandten und tiefempfundenen Sonette (Gedichte) von Marge Pfeiffer, die mit dem Text verflochten sind, werden dazu zweifellos stark beitragen.

(Erschienen im Thüringer Volksverlag LimbH, Weimar, 152 Seiten, brosch. 3 RM)

—tz.

Konrad Finkelmeier: „Die braune Apokalypse"

Mit der Titelwahl „Apokalypse" (griechisch: „Offenbarung") hat dpr Verfasser aus dem Biblischen das Sinnbild einer Weltkatastrophe übernommen, die dem christenverfolgenden Rom „offenbart" wurde.

Ueber die braune Apokalypse in den deutschen KZ berichtet Finkelmeier. Er war bis 1933 sozialdemokratischer Redakteur;

MARX/ENGELS
Manifest der Kommunistischen Partei
96 Seiten, broschiert 1,— RM

MARX
Kritik des Gothaer Programms
160 Seiten, broschiert 1,— RM

ENGELS
Ludwig Fenerbadi und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie
64 Seiten, brosdiiert 1,— RM
gebunden 1,70 RM

ENGELS
Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft
80 Seiten, brosdiiert 1,— RM

ENGELS
über die Gewaltstheorie
88 Seiten, broschiert 1,— RM

ENGELS
über den Verfall des Feudalismus oiid das Aufkommen der Bourgeoisie
16 Seiten, broschiert —,30 RM

LENIN
Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus
120 Seiten, broschiert 1,50 RM

LENIN
Der »RadikaUsmus*, die Kinderkrankheit im Kommunismus
96 Seiten, broschiert 1,— RM

LENIN
Über die Pariser Kommune
112 Seiten, broschiert, 1,50 RM

A verständnisvoll mit der Tatsache abfinden, daß auch Bücher vorläufig noch nicht in einer ausreidteudeH КфЧ liefen bei allen UteratuntelU* Umfang geliefert werden können. Mit um so freuliche Mitteilung gemacht werden kann, daß eine herauszubringen. Nachf., Berlin, trotz aller Schwierigkeiten gelungen ist, Schriften des wissenschaftlichen Sozialismus Avbeiterbeweguvig Vivid № Buchhandlungen vor gute durch den Buchhandel erfolgen; nicht aufführen. Die foljende« Werte

STALIN
Bber die Gnindl*ge, des III Seiten. b,os4l, 1·S0

PLECHANOW
Ro Ä*ⁱⁱe *' P"sB nlldike|, la « Seiten, btorf, ,50

HHCHANOW
über die SSÄÄ**«, R M
«■OSHNTAL
Materialistische und idealistische Weltanschauung
48 Seiten, broschiert —,60 RM

GROTEWOHL
Zur politischen Lage Deutschlands
48 Seiten, brosdiiert — ,20 RM

RECHNER
Jugend und Politik
16 Seiten, broschiert —,30 RM

ULBRICHT
Die Legende vom »deutschen Sozialismus*
96 Seiten, broschiert 1,— RM

UiBRICHT
Der Plan des demokratischen Neuaufbaus
48 Seiten, broschiert —,30 RM

ULBRICHT
Demokratiicher Wirtsdiaitsaufbau
48 seiten, broschiert —,20RM

ULBÜHI
Neue Gaben der Gewerkscdiaften
80 Seite broschiert —,50 RM

GNIFFKE
Der SBD-Funktionir
64 Seiten, brosdiiert —.50 RM

HOERNLE
Die demokratische Bodenreform in der Bewihrungsprobe
16 Seiten, broschiert —,20 RM

MERKER
Die Höchsten Schrille zur Lösung des Umsiedlerproblems
32 Seiten, brosdiiert —,20 RM

VERLAS JHW ®1 ETZ NACHF., BEft